

LEHRERINNEN UND LEHRER

IN DER SCHWEIZER PRESSE (1800 BIS 1830)

Bürgerkrieg, Staatsstreiche, fremde Truppen im Land und ein aufstrebender Liberalismus – die Jahre zwischen 1800 und 1830 bilden für die Schweiz eine unruhige Zeit des Umbruchs und des Aufbruchs. Für den Ausbau der Volksschule werden grosse Schritte unternommen; die Schweiz verfügt 1830 über eine blühende und vielseitige Bildungslandschaft. Dieses Buch untersucht das Bild der Lehrerinnen und Lehrer in der Schweizer Presse. Es eröffnet Einblicke in die Entfaltung des Schulwesens im frühen 19. Jahrhundert vom Rheintal bis in die Romandie durch Zeitschriftenanalysen zu öffentlichen und privaten, katholischen und reformierten Stadt- und Landschulen und ihren gebildeten, geachteten, verspotteten oder gar kriminellen «Schulmeistern». Die damalige Schule und mit ihr die Volksbildung stehen für übergeordnete Aspekte der Entwicklung der Schweiz zu einem modernen Bundesstaat.

DIE SCHRIFTENREIHE

Die Bibliothek am Guisanplatz (BiG) unterstützt und betreibt allgemein historische und kulturwissenschaftliche Forschung. Im Rahmen dieser Aufgabe erscheinen Forschungsergebnisse von Wissenschaftlern und Nachwuchsforschern in der Schriftenreihe der Bibliothek am Guisanplatz. Die Schriftenreihe ist die Fortführung der Schriftenreihe der Eidgenössischen Militärbibliothek und des Historischen Dienstes, welche seit 2002 erscheint.

ISBN 978-3-906969-55-8



9 783906 969558 >



Lehrerinnen und Lehrer in der Schweizer Presse (1800 bis 1830)

Michael Christian Ruloff

